

88-Jährige im Haus überfallen

Hützel. In der Nacht zu Freitag, zwischen 23.15 und 0.30 Uhr, drangen zwei maskierte Täter in ein Haus an der Straße Zum Wintersberg in Hützel ein. Die 88-jährige Bewohnerin hielt sich zu der Zeit im Haus auf, sie wurde von den Tätern überrascht und zur Herausgabe von Bargeld aufgefordert. Während einer der Täter das Opfer bewachte, durchsuchte der zweite das Haus nach Stehlgut. Mit Schmuck und Bargeld verließen die Täter das Gebäude. Zum Wert können noch keine Angaben gemacht werden.

Beschreibung erster Täter: männlich, schlank, etwa 1,85 Meter groß, schwarze Bekleidung, sprach hochdeutsch; zweiter Täter: männlich, etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß. Hinweise nimmt die Polizei in Soltau unter ☎ (05191) 93800 entgegen.

Jugendliche randalieren am Bahnhof

Schneverdingen. In der nacht auf Sonnabend, zwischen 3.30 und 3.50 Uhr, haben zwei Heranwachsende in Schneverdingen am Bahnhof mehrere Sachbeschädigungen verübt, unter anderem an Fahrrädern. Die Polizei sucht nun Zeugen und Geschädigte und nimmt Hinweise unter ☎ (05193) 986850, entgegen.

Mehrere Brände in der Innenstadt

Munster. In der Nacht zu Sonntag brannten in der Munsteraner Innenstadt drei Mülltonnen und ein leerstehendes Fitnessstudio. Nachdem zunächst zwei Mülltonnenbrände an der Wilhelm-Bockelmann-Straße und Bergstraße (Schulzentrum Munster) gemeldet worden waren, brannte aus bisher unbekannter Ursache das ungenutzte ehemalige Fitnessstudio an der Danziger Straße.

Nach Angaben der Freiwilligen Feuerwehr war der Brand im Keller des Gebäudes ausgebrochen, der durch eine unverschlossene Kellertür erreichbar ist. Während der Löscharbeiten wurde ein weiterer Mülltonnenbrand am Kirchgarten gemeldet.

Laut Polizeiangaben gibt es vermutlich einen Zusammenhang zwischen den Taten. Die Schadenshöhe ist noch nicht bekannt.

Beirat lädt zur nächsten Sitzung ein

Schwarmstedt. Der Senioren- und Behindertenbeirat der Samtgemeinde Schwarmstedt lädt zu seiner nächsten Sitzung ein: am Donnerstag, 28. April, von 16 bis 18 Uhr im Senioren-Büro Schwarmstedt, Hauptstraße 4, statt. An lokalpolitischen Themen interessierte ältere Menschen sind willkommen. Die vorläufige Tagesordnung gibt es unter www.senioren-und-behindertenbeirat-schwarmstedt.de.

VON DIRK MEYLAND

Walsrode. Der Heidekreis hat in Bezug auf die Ansiedlung und Erweiterung großer Wirtschaftsunternehmen in den vergangenen Monaten positive Schlagzeilen geschrieben. In Walsrode hat sich Home24 angesiedelt, in Soltau wird die Hagebau-Zentrale erweitert, und Audi lässt dort ein Logistikzentrum errichten. Gleichzeitig fällt der Leerstand in Stadt- und Ortszentren ins Auge. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Lüneburg-Wolfsburg wollte in Erfahrung bringen, welche Standortfaktoren für Betriebe in ihrem Bezirk wichtig sind, wie Unternehmen ihren Standort beurteilen und was ihn prägt. Herausgekommen ist eine repräsentative Studie, an der sich fast 1300 Betriebe beteiligt haben – allein im Heidekreis waren es 165. Die Unternehmen waren online angeschrieben worden, die Rücklaufquote lag bei 12,7 Prozent. Bei der Größe der befragten Betriebe wurden von der IHK keine Unterschiede gemacht.

Die Gesamtnote für den Heidekreis liegt bei 3,1, die Durchschnittsnote für den gesamten IHK-Bezirk bei 3,0. Zwei Drittel (67,8 Prozent) der 165 Unternehmen würden ihren Betriebsstandort im Heidekreis weiterempfehlen. Damit liegt der Landkreis deutlich über den Kreisen Celle, Uelzen und Lüchow-Dannenberg, die auch in der Gesamtbeurteilung mit den Noten 3,5, 3,7 beziehungsweise 3,8 deutlich schlechter bewertet werden. Die Metropolregionen Lüneburg (2,4, 83,2 Prozent Weiterempfehlungsquote) und Harburg (2,5/81,7) sowie Spitzenreiter Wolfsburg (2,3/83,6) überflügeln den Heidekreis dagegen deutlich.



Die Stärkung von Innenstädten und Ortskernen wird von vielen Unternehmen im Heidekreis bei der Befragung als eines der wichtigsten Zukunftsthemen genannt – dazu gehört auch der Kampf gegen Leerstand, wie hier an der Walsroder Moorstraße. *mey*

Aussagekräftiger als die Gesamtbeurteilung ist der Blick ins Detail. Die IHK hat die zehn Fragen umfassenden Bögen ausgewertet, in denen Betriebe die Stärken und Schwächen der Region aufzählen und insgesamt 26 Standortfaktoren anhand der Kriterien „Zufriedenheit“ und „Bedeutung“ bewerten. Als größte Stärke (85,4 Prozent) gaben die Unternehmen aus dem Heidekreis die Anbindung an das überregionale Straßennetz über Autobahnen und Bundesstraßen an, gefolgt von der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen zu vergleichsweise

günstigen Preisen (77,7 Prozent) und Erreichbarkeit der kommunalen Verwaltungen (72,0). Auch das Sport-, Freizeit- und Kulturangebot wird positiv bewertet – 67,4 Prozent. Ordentliche Resultate gab es für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (63,7 Prozent) und das Image der Region (63,6). Sehr schlecht wird angesichts der als überragend angesehenen Bedeutung (Wichtigkeit: 98,8 Prozent) dagegen mit 26,8 Prozent die Breitbandversorgung im Heidekreis beurteilt. Auch die Anbindung an das ÖPNV-Netz (28,1 Prozent),

Ortskern- und Innenstadtattraktivität (36,6) und die Berufsorientierung der Schulabgänger (37,3) und die Höhe der Kommunalabgaben (37,2) besonders zu Buche. Anhand der Differenz der Zufriedenheit zur beigemessenen Bedeutung ergeben sich klare Handlungsfelder für die Zukunft. Neben der Breitbandversorgung (72 Prozent Differenz) schlagen politisches Verständnis für betriebliche Angelegenheiten (43,0), Höhe des Gewerbesteuersatzes (42,9), Ortskern- und Innenstadtattraktivität (41,8), ÖPNV-Anbindung (41,3), Weiterbil-

dungsmöglichkeiten (38,8), Berufsorientierung der Schulabgänger (37,3) und die Höhe der Kommunalabgaben (37,2) besonders zu Buche. Landrat Manfred Ostermann hat auf Basis der Studie versichert, die Handlungsfelder „gern aufzugreifen, um den Heidekreis als Wirtschaftsstandort gemeinsam mit unseren Unternehmen weiter zu stärken“. Eine solche Stärkung sollte nach Ansicht der befragten Unternehmen übrigens auch im Ausbau von Fachkräfteinitiativen und im kommunalen Schuldenabbau liegen.



Professor Andreas Seidel *red*

Ursachen und Therapien

Themenabend am 28. April mit Andreas Seidel zum Welt-Autismus-Tag

Walsrode. Der Verein „einzigartig-eigenartig“ lädt am Donnerstag, 28. April, ab 18 Uhr zum Themenabend zum Welt-Autismus-Tag in die Stadthalle Walsrode, Robert-Koch-Straße 1, nach Walsrode ein.

Um Anmeldung wird gebeten

Als Referenten hat der Verein den langjährigen Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrum des Allgemeinen Krankenhauses Celle und jetzigen Professor für Sozialpädiatrie der

Hochschule Nordhausen, Professor Dr. Andreas Seidel, gewonnen. Er wird zum Thema „Autismus – neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ursachen, Diagnostik, Therapie“ referieren. Er geht dabei auf den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung ein und erläutert ihn. Außerdem wird er die klassischen diagnostischen Verfahren und Therapien sowie deren aktuelle Weiterentwicklungen vorstellen. Zum Abschluss der Veranstaltung besteht für Teil-

nehmer die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung ist offen für jeden Interessierten. Von Nicht-Mitgliedern wird ein Teilnehmerbeitrag von drei Euro erhoben. Um die Zahl der erforderlichen Sitzplätze besser einschätzen zu können, bittet der Verein bis Donnerstag, 21. April, um Anmeldung per E-Mail an anmeldung@einzigartig-eigenartig.de oder um eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter unter ☎ (03212) 1122048.

TELEFONAKTION



Ideen für neue Rubriken?
Geschichten von „nebenan“?
Anmerkungen zur Zeitung – Lob oder Tadel?

Heute für Sie „Ganz Ohr“

Telefonaktion von 14 bis 14.30 Uhr / Tipps, Ideen, Geschichten

Wenn Sie etwas zu einem dieser Themenbereiche bewegt und Sie es für die lokale Öffentlichkeit loswerden wollen, dann ist die Redaktion der Walsroder Zeitung für Sie da mit der Rubrik „Ganz Ohr“.

Jeden Dienstag von 14 bis 14.30 Uhr nimmt sich deshalb ein Mitglied der WZ-Redaktion für Ihre Anregungen Zeit und ist eine halbe Stunde „ganz Ohr“ am Telefonhörer. Wenn Sie also

Sorgen, Hinweise, Beschwerden oder Lob haben, dann können Sie mit uns sprechen unter ☎ (05161) 9491310.

Viele Leserinnen und Leser haben die Aktion bereits genutzt und auf zahlreiche Probleme, aber auch interessante Geschichten aufmerksam gemacht. Die Redaktion geht den Hinweisen nach, Themen von allgemeinem Interesse werden veröffentlicht. Ganz nach dem Motto: Vom Leser für den Leser der Region.



Heute: Sina Stahlsmeier (sta)

Anmeldung der Schulanfänger in Düşhorn

Düşhorn. Alle Kinder, die bis zum 30. September 2016 das sechste Lebensjahr vollenden, also sechs Jahre alt werden, müssen für die Grundschule angemeldet werden. Es wird gebeten, die Schulanfänger aus dem Einzugsgebiet der Grundschule Düşhorn am Donnerstag, 26. Mai, anzumelden.

Urkunde nicht vergessen

Die Kinder mit Familiennamen von A bis L kommen bitte um 14.30 Uhr, die Kinder mit Familiennamen von M bis Z sind ab 15.30 Uhr eingeladen. Zur Anmeldung ist jedes Kind persönlich vorzustellen, eine Geburtsurkunde muss mitgebracht werden.

Im April 2017 Anmeldung für Kann-Kinder

Kinder, die zu einem späteren Zeitpunkt das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten aufgenommen werden, wenn sie für den Schulbesuch die erforderliche körperliche und geistige Schulfähigkeit besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Die Anmeldung dieser Kann-Kinder kann im Februar 2017 erfolgen.